

Hallo, lieber Musikkurs 10,

schon wieder Freitag - also auch wieder ein bisschen Musik. 🎵
Ich möchte euch heute die kleine Auswertung des „I see fire“ Refrains im Quintorganum senden. Bitte vergleicht es genau.

Und dann kommen wir zum **Punkt 6 unserer Thematik: Die Entwicklung der Mehrstimmigkeit**

6. Das Organum der Notre Dame Schule

Dazu schicke ich eine Kopie, die Folgeseite der Notationsentwicklung.
Im ersten Abschnitt dieser Seite geht es noch einmal um das frühe Organum, also Quint- und Quartorganum.

Der Abschnitt unter dem Notenbild vermittelt euch neue Informationen.

- 1. Prägt euch die beiden Kompositionsweisen in ihren Merkmalen gut ein.**
- 2. Schaut und hört euch dazu das Musikbeispiel von Perotin, dem „Meister“ der Notre Dame Schule um 1200, an.**
- 3. Es handelt sich hierbei um ein vierstimmiges Organum.**
 - a) Lasst den Klang der Musik auf euch wirken und beschreibt eure Eindrücke unter entsprechender Überschrift.
 - b) Im Hörbeispiel ändert sich etwas in der Notation ab 2'17. Was ist es? Nutzt dazu euer Wissen aus Aufgabe 1 (Textinfo) Ordnet entsprechende Kompositionsweisen zu. Am besten arbeitet es sich hier mit Taktzahlen.
 - c) Ihr solltet das Hörbeispiel auf jeden Fall bis 3'23 anhören. Warum das wichtig ist, erkennt ihr beim Hören. (*Viderunt omnes* bedeutet in etwa *Alle haben gesehen*)

Viele Freude dabei. Und nicht vergessen:
Wir „springen“ hier ins ausgehende 12. Jahrhundert.
Also nicht mit heutigen Hörgewohnheiten bewerten. 😊

<https://youtu.be/3oaRM1uDsw8>

4. *Informiert euch abschließend einmal darüber, warum diese Epoche als „Notre Dame Epoche“ bezeichnet wird.
Recherchiert dazu etwas und schreibt 2 - 3 wesentliche Fakten heraus.
Dazu könnt ihr gerne Wikipedia nutzen.*

*So. Das wars für heute.
Ich wünsche euch weiterhin eine gute Zeit im Lockdown.
Bleibt fit und gesund und behaltet euren Elan.*

Viele liebe Grüße

von

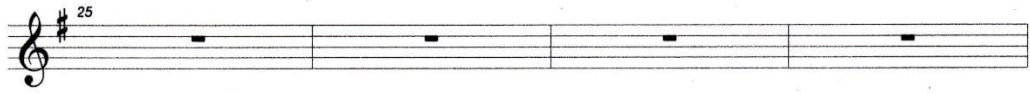
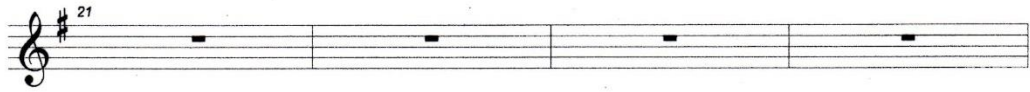
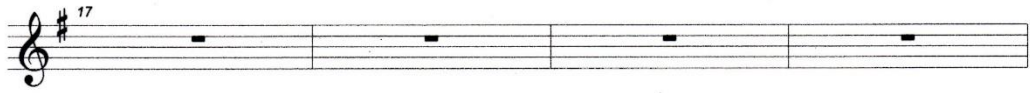
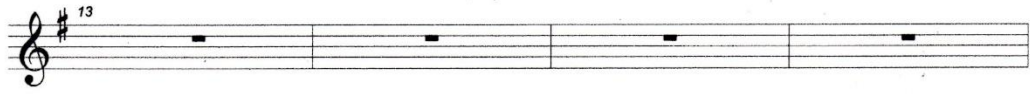
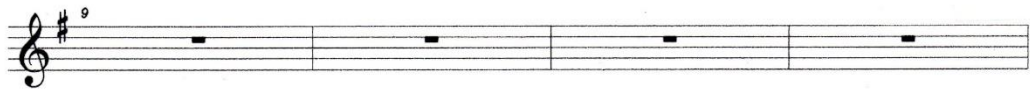
Frau Sarapatta

im Anhang die beiden Informationszettel 😊

I see fire - Refrain Beginn

- Refrain im Quintorganum -

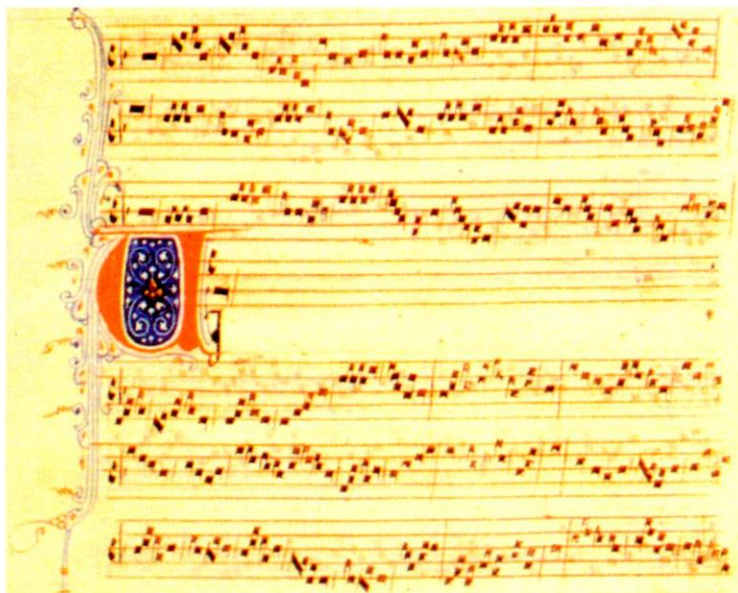
Ed Sheeran



Das Organum der Notre-Dame-Schule

Das **Organum** ist die früheste Form mehrstimmiger liturgischer Musik, die anfangs improvisiert wurde und ab ca. 1000 auch in Form notierter Kompositionen vorlag. Zum **cantus firmus** (c. f.), einem Gregorianischen Choral, der als **vox principalis** bezeichnet wird, tritt eine zweite Stimme, die **vox organalis**, die die Hauptstimme verstärkt und ausschmückt und anfangs meist parallel zu ihr im Oktav-, Quint- und Quartabstand verläuft. Doch bereits das Quartorganum trägt Merkmale eigentlicher Polyphonie: Um das Tritonusintervall zwischen beiden Stimmen zu vermeiden, wird die strenge Parallelführung aufgegeben: Dies führt zu Terz- und Sekundklängen und zur zunehmenden Selbstständigkeit der Oberstimme.

Perotin: *Viderunt omnes fines terrae* (1198) HB II/16



Handschrift aus der Bibliotheca Medicea Laurenziana, Florenz

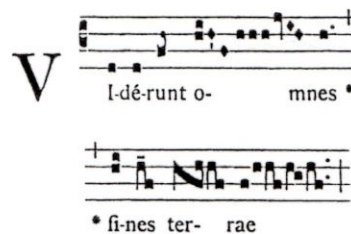
Im Organum der **Notre-Dame-Schule** (ca. 1160–1250 → S. 29) lassen sich zwei Kompositionsweisen unterscheiden:

- die **Haltetonfaktor**, bei der über einer gedehnten Note des gregorianischen cantus firmus die vox organalis in rhythmisch freien Melismen gesungen wird;
- die **Discantusfaktor**, bei der der cantus firmus melismatisch und in etwas kürzeren Notenwerten verläuft; Oberstimme und cantus firmus sind rhythmisch ähnlich.

In dem bis auf drei Oberstimmen anwachsenden Satz herrschen rasche Dreier-Rhythmen in Form verschiedener **rhythmischer Modi** (feste Folgen langer und kurzer Noten) vor.

LEONIN (um 1180) gilt als Meister des zweistimmigen Organums; auf ihn geht die Sammlung »Magnus liber organi« mit Organa der Notre-Dame-Schule zurück.

PEROTIN (um 1200) ersetzte Discantuspartien LEONINS durch eigene Kompositionen (Ersatzklauseln) und erweiterte den Satz auf drei und vier Stimmen.



Gregorianischer Choral als c. f.-Vorlage zu Perotins vierstimmigem Organum »Viderunt omnes fines terrae salutare Dei nostri« (»Alle Enden der Welt werden das Heil unseres Gottes sehen«)



Hauptschiff der Kathedrale Notre Dame, Paris

Aufgaben

- Lassen Sie den Klang von »Viderunt omnes« auf sich wirken; schildern Sie danach Ihre Erfahrung mit dieser Musik.
- Suchen Sie im Notenbeispiel auf S. 34 nach Beispielen für Halteton- und Ansätzen von Discantusfaktor. AB II/5
- Musizieren Sie die Organum-Ausschnitte auf dem Arbeitsblatt. (AB II/5). Erläutern Sie anhand dieser Beispiele die Entwicklung des Organums.
- Musizieren Sie die Motette »Dominator-Ecce-Domino« (→ S. 35).